

vech († 511) und zwar, da 509 als terminus post quem feststeht, in dessen letzten Regierungsjahren verfasst ist.

M. Kr.

304. In der Zeitschr. der Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germ. Abt. XXIX (1908), 248—250 veröffentlicht M. Conrat aus der Vatikanischen Hs. Reg. Christ. 1050, saec. X. XI, fol. 157'—158 einen Traktat über romanisch-fränkisches Aemterwesen, wie dies in merowingischer Zeit gestaltet war. Dem Abdruck des Textes und des Versuchs seiner Emendation sind Erläuterungen beigelegt (S. 250—260), die zur Erklärung der eigenartig systematisch geordneten Angaben jener Schrift beitragen; bei ihrer Lektüre wird man an das oft besprochene 33. Kapitel des Buches De exordiis et incrementis quarundam in observationibus ecclesiasticis rerum von Walafrid Strabo erinnert (MG. Capit. II, 515 f.), — hier wie dort hat man es sicherlich mit einem Elaborat der Schule zu tun, dessen Inhalt im Einzelnen einer Schilderung der wirklich bestehenden Verhältnisse keineswegs durchgängig zu Grunde gelegt werden darf. Der Rest des Aufsatzes (S. 239—247) gilt einer genauen Beschreibung der Hs. und der Untersuchung mehrerer in sie versprengter Rechtsaufzeichnungen.

A. W.

305. Ein hübscher Fund ist René Poupardin geglückt ('Fragment du recueil perdu de formules Francques dites Formulae Pithoei', Bibl. de l'école des Chartes 1908, LXIX), indem er im Cod. 379 der Collection Baluze der Bibliothèque nationale in Paris einen sehr viel reichhaltigeren Auszug aus den Formulae Pithoei entdeckte, als ihn Zeumer MG. Formulae p. 596—598 aus den Zitaten bei Du Cange zusammenzustellen vermochte. Die früher ganz unsichere örtliche Zuweisung der Sammlung ist jetzt durch die Erwähnung der Kirchen von Laon und St.-Denis und des Gaues von Paris wenigstens für Nordfrankreich und hier wohl wahrscheinlich für den Pariser-gau festgelegt. Der Zahl der Formeln nach (110), von denen auch in der neuen Ueberlieferung viele noch ganz fehlen (1—14. 18. 21. 26. 29. 43. 50. 54. 56. 61. 62. 64—70. 76. 78. 98. 99), war es die reichhaltigste aller Sammlungen. Nach der neuen Ueberlieferung, die durchweg nur Formelteile enthält, darf man aber bezweifeln, ob diese Kollektion überhaupt je Volltexte aufgewiesen hat.

M. T.